

## **Schulsozial- und Jugendarbeit im Unterengadin? Informationsveranstaltung und Podium in Ardez**

Von Christian Stalder

---

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bündner Jugend im Fokus“ des Dachverbandes jugend.gr fand in Zusammenarbeit mit AvenirSocial am 1. November 2010 eine Informationsveranstaltung im Unterengadin statt. Rund 40 Interessierte – Eltern, Lehrpersonen, PolitikerInnen, Fachpersonen etc. – folgten am Montagabend der Einladung ins Schulhaus Ardez. Schulsozial- und Jugendarbeit werden derzeit im Unterengadin rege diskutiert. David Pfulg, Fachstellenleiter von jugend.gr informierte in einem ersten Teil über die Jugendarbeit. Christian Stalder, Mitglied der Fachgruppe Schulsozialarbeit AvenirSocial und Schulsozialarbeiter in Chur stellte in einem zweiten Teil zusammen mit Sidonja Jehli, Schulsozialarbeiterin im Oberengadin das Angebot der Schulsozialarbeit vor. Sidonja Jehli schloss die Ausführungen, in dem sie gleich konkrete Fragen an das Podium stellte:

«Daspö ün pêr mais vergn discutà in Engiadina Bassa sur da quest tema, a no interessa perche cha l'Engiadina Bassa vulesch jent ün(a) lavuraint(a) sociala da scoula e e chi drouva amo per cha l'Engaidina bassa survegn eir ün(a) lavuraint(a) sociala da scoula?»

*(Seit einigen Monaten wird das Thema im Unterengadin diskutiert, uns interessiert, weshalb das Unterengadin eine SSA möchte und was es noch braucht, damit das Unterengadin eine SSA erhält?)*

### **Reges Podium und weitere Entwicklung**

Moderator David Spinnler eröffnete das zumeist romanisch sprechende Podium, an dem neben den Fachpersonen Guido Parolini (Präsident Regionalverband pro engiadina bassa) Reto Lehner (Schulleiter Schulverband A-Z) und Gianpeder Lechthaler (Gemeinderat Scuol) teilnahmen. Im Laufe der nächsten Stunde entwickelte sich eine rege Diskussion. Dabei stand neben den Fragen, wie Schulsozial- und Jugendarbeit „funktionieren“ und wie sich diese beiden Angebote von anderen unterscheiden würden, jene nach der Möglichkeit der Umsetzung einer eigenen, regionalen Lösung im Unterengadin im Zentrum. Seitens der Schule wurde darauf verwiesen, dass Schulsozialarbeit auch in den Schulen im Unterengadin die gewünschte Entlastung bringen könnte. Und auch die Frage nach Jugend im öffentlichen Raum und einem Treff als Angebot für Jugendliche in der Region wurde rege, bisweilen kontrovers diskutiert.

Die drei Podiumsteilnehmer konnten auch am Ende der Veranstaltung die eingangs gestellten Fragen nicht abschliessend beantworten. Aber man will in der kommenden Zeit an der Thematik dran bleiben, Projekte entwickeln und Finanzierungsmöglichkeiten klären, um eine eigene Lösung für die Region Engiadina Bassa zu finden. Das Angebot der Beratung durch AvenirSocial soll dabei weiterhin genutzt werden.

Die gemeinsame Veranstaltung mit jugend.gr bleibt uns als lebendiger, kritischer, spannender und bisweilen humorvoller Abend in Erinnerung und hat gezeigt, dass „Vallader“ und „Churerdeutsch“ ganz gut miteinander auskommen!